

# Herausforderungen bei Entwicklung und Praxiseinführung von Entscheidungshilfetools für die landwirtschaftliche Praxis am Beispiel der Webanwendung EUTERGESUND

Peschel U<sup>1</sup>

*Keywords: Tools, digitale Entscheidungshilfe, Tiergesundheitsmanagement*

## Abstract

*Many new digital tools are currently being developed to support complex decisions, e.g. in animal health management. However, uptake is often low. We are investigating the reasons for this based on a qualitative survey of 18 users of the web application EUTERGESUND. The program was mainly used for optimization, monitoring, information and advice on udder health. Despite many positive aspects, most respondents were using the tool only infrequently or not at all. Lack of time and motivation as well as difficult data import are the main reasons for non-use. Better integration with other programs and a simplified user interface were asked for. The results show the many influences on the success of such digital developments as suggested in existing models. In addition to optimizing technology and design, facilitating conditions and incentives for preventative health management must support practice integration. This requires constructive collaboration between various actors and must be considered when planning and financing such programs.*

## Einleitung und Zielsetzung

Derzeit werden viele neue digitale Tools entwickelt, die im landwirtschaftlichen Alltag bei komplexen Entscheidungen unterstützen sollen, z.B. im Tiergesundheitsmanagement. Die Entwicklung solcher Tools wird zunehmend gefördert; deren tatsächliche Nutzung in der Praxis ist jedoch oft unbefriedigend (Rose et al. 2016). Wir untersuchen dies im Kontext von EUTERGESUND, einem Tool für Eutergesundheitsmanagement und -beratung (Peschel et al., 2022). Ziel der Untersuchung ist es, fördernde und hemmende Faktoren aus Sicht der Nutzer zu identifizieren und in Bezug auf existierende Modelle sowie Rahmenbedingungen für Entwicklung und Implementierung zu diskutieren.

## Methoden

Das Programm EUTERGESUND wurde 2018-21 mit Praxisbeteiligung entwickelt und seitdem auf Basis des Nutzerfeedbacks partiell weiterentwickelt. Seit Ende 21 steht das Tool kostenlos zur Verfügung wird aber nur zögerlich genutzt. Von Juli bis Dez. 23 wurde eine semistrukturierte Befragung von 18 Nutzer\*innen des Tools durchgeführt und qualitativ ausgewertet. Das Interview wurde telefonisch durchgeführt und enthielt 8 geschlossene und 5 offene Fragen. Die Fragen betrafen den tatsächlichen Tool-Einsatz, wahrgenommene Limitationen, Gründe für die Nicht-Nutzung, positive Aspekte und die Idealvorstellung eines Eutergesundheitstools. Weitere Fragen betrafen Berufserfahrung und Affinität zu digitalen Tools.

---

<sup>1</sup> ÖKORING Versuchs und Beratungsring ökologischer Landbau im Norden e.V., Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg, Deutschland, [ulrikepeschel@oekoring-sh.de](mailto:ulrikepeschel@oekoring-sh.de), [www.oekoring-sh.de](http://www.oekoring-sh.de)

## Ergebnisse und Diskussion

Von den 18 befragten Nutzer\*innen (10 Landwirt\*innen, 5 Berater, 3 Tierärzte) benutzte 1 Landwirtin das Tool wöchentlich, 7 Befragte nutzten es selten bzw. anlassbezogen und 10 derzeit nicht mehr. Als Haupteinsatzgebiet wurden Verbesserung und Überwachung der Eutergesundheit genannt sowie Beratung und Information. Als Hinderungsgrund wurde immer Zeit-, z.T. auch Motivationsmangel genannt. 17 Befragte bewerteten die fehlenden Schnittstellen zu LKV/Labor/anderen Programmen als sehr negativ, z.T. auch den Aufwand für Einarbeitung und Dateneingabe. Gelobt wurden die übersichtlichen Auswertungen, das Glossar und die fokussierte Analyse. Alle Teilnehmenden wünschten sich ein Tool, das mit anderen Programmen und Datenquellen verbunden ist. Ebenfalls wünschenswert wären Vereinfachungen der Oberfläche und Dateneingabe. Das Problem des aufwendigen Datentransfers ist einer von diversen Faktoren auf Technik-, Design- und Nutzerebene, die in der Entwicklung berücksichtigt werden sollten (Rose et al. 2016) und kann nur durch die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure gelöst werden. Ein proaktives Tiergesundheitsmanagement erfordert jedoch Motivation, Kontinuität und „farmer ownership“ (Tremetsberger & Winckler 2015). Das Tool kann, in Abgleich mit Verhaltensmodellen (Ellis-Iversen et al, 2010; Jansen & Lam 2012), bei vorhandener Intention die Umsetzung unterstützen. Es sind deshalb neben optimierter „User Experience“ flankierende Anreize und multidimensionale Unterstützungskonzepte notwendig, um zur strategischen Tiergesundheitsarbeit und der regelmäßigen Anwendung dafür entwickelter Tools zu motivieren.

## Schlussfolgerungen

Digitale Entscheidungshilfetools werden in der Praxis nur erfolgreich angenommen, wenn sie technisch und im Design auf den Praxisbedarf optimiert sind und gleichzeitig fördernde Bedingungen die langfristige tatsächliche Einbettung in den Praxisalltag unterstützen. Dies erfordert eine effektive Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen und Institutionen und muss schon bei der Planung solcher Programme und der entsprechenden Förderwerkzeuge beachtet werden.

## Danksagung

Die Toolentwicklung wurde 6/18-10/21 durch die EU (ELER), 11/21-6/22 durch die Stiftung „Schleswig-Holsteinische Landschaft“ und seit 10/22 durch das BMEL (Projekt RindforNet\_SH) gefördert. Dank an den ÖKORING für die beständige Unterstützung.

## Literatur

- Ellis-Iversen J, Cook AJC, Watson E, Nielsen M, Larkin L, Wooldridge M & Hogeveen H (2010) "Perceptions, circumstances and motivators that influence implementation of zoonotic control programs on cattle farms." *Preventive Veterinary Medicine* 93(4): 276-285.
- Jansen J & Lam TJGM (2012) The Role of Communication in Improving Udder Health. *The Veterinary Clinics of North America. Food animal practice* 28: 363-379.
- Peschel U, Volling O, Ivemeyer S, the Seeth M, Lamp O, Krug T, Krömker V (2022) Entwicklung eines Programmes zur evidenzbasierten Eutergesundheitsberatung. Tagung der DVG-Arbeitsgruppe Eutergesundheit 14./15.3.22: 99-108.
- Rose DC; Sutherland WJ, Parker C, Lobley M, Winter M, Morris C, Twining S, Foulkes C, Amano t & Dicks LV (2016) Decision support tools for agriculture: Towards effective design and delivery." *Agri-cultural Systems* 149: 165-174. 5.
- Tremetsberger L & Winckler C (2015) Effectiveness of animal health and welfare planning in dairy herds: a review." *Animal Welfare* 24(1): 55-67.